

# BRISTOL

University of the West of England  
Marta Amelija Grase

Hi, ich bin Marta und studiere im sechsten Semester Innenarchitektur. Während meines fünften Semesters habe ich am Erasmus+ International Programm in Bristol, England, teilgenommen.

Ich habe mich für Großbritannien entschieden, da ich mich vor allem mit der Kultur auseinandersetzen wollte. Außerdem interessierte mich die Herangehensweise an mein Studium in einem englischsprachigen Land.



## VORBEREITUNG

Vor dem Auslandssemester habe ich meine Wohnung untervermietet, da das zusätzliche Geld auch in England sehr hilfreich gewesen wäre. Ich hatte das Glück, jemanden über gemeinsame Bekannte zu treffen, der bereits auf der Suche nach einer Zwischenmiete war und bereit war, sofort einzuziehen. Bevor sich die Situation klärte, hatte ich auch Frau Niemeier angeboten, meine Wohnung den Gaststudierenden anzubieten, und erhielt zahlreiche Rückmeldungen.

Während meines Abiturs habe ich das Certificate of Advanced English (CAE) von Cambridge abgelegt, daher musste ich mich nicht mit Sprachvorbereitungen auseinandersetzen.

Ich habe meinen Reisepass erneuert, da er mitten im Auslandssemester abgelaufen wäre. Es ist sehr wichtig darauf zu achten, da man nur mit einem gültigen Reisepass in Großbritannien eingelassen wird.

Vor Semesterbeginn musste ich mich lediglich um die Buchung meiner Reise kümmern. Da ich zwei Tage später als die anderen angekommen bin, habe ich die Reise nach Bristol alleine gemacht. Das war nicht allzu kompliziert, da es von London aus einige Direktverbindungen zum Campus gibt.

## FINANZEN

Ich habe mich für die Stipendien der TH OWL beworben und das GoEurope-Stipendium erhalten. Zusätzlich erhält man normalerweise auch 600€ pro Monat von Erasmus+ International. Darüber hinaus habe ich Auslandsbafög beantragt, und zusammen mit dem Kindergeld könnte ich mein Auslandssemester finanzieren.

Es ist jedoch zu beachten, dass nahezu das gesamte Erasmus-Geld für die Wohnung aufgewendet wird, da die Miete für die drei Monate etwa 2.500€ beträgt.

## WOHNEN

Wir haben glücklicherweise Zimmer im Cotswold Court auf dem Frenchay Campus bekommen, direkt neben den Architekturgebäuden. Wir waren insgesamt 6 Leute pro Flat - nur Mädchen, aber es besteht auch die Möglichkeit, in einer gemischten Wohnung zu leben, was bei der Bewerbung angegeben werden kann. Jede Wohnung teilt sich eine Küche und ein Wohnzimmer, die sich in einem Raum befinden und von allen 6 Bewohnern genutzt werden. Es gibt ausreichend Platz für alle, um Lebensmittel zu lagern.

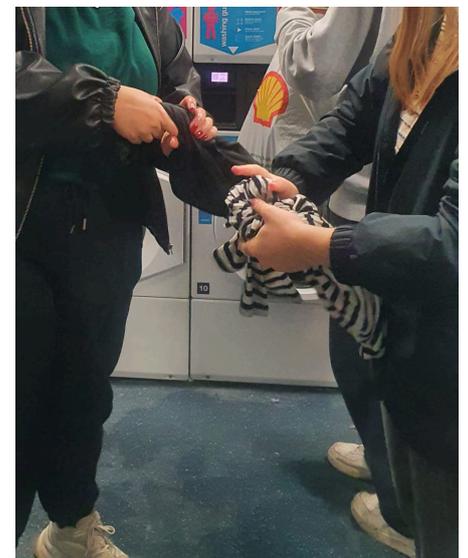
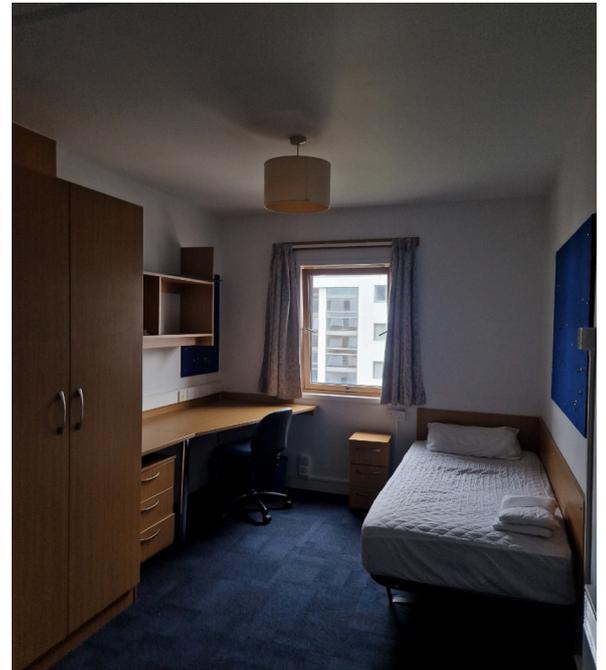
Auf dem Campus gibt es außerhalb von Cotswold in jedem Court einen Wäscheraum mit etwa 10 Waschmaschinen und Trocknern. Um diese zu verwenden, gibt es eine App namens "Circuit", über die man den Service bezahlen kann.

Da wir vier Leute aus Detmold nach Bristol kamen, kannten wir uns bereits vorher. Im Nachhinein betrachtet war es vielleicht ein Fehler, in der Unterkunftsplattform anzugeben, dass wir gerne in derselben Wohnung leben würden.



Obwohl es schön war, bereits Mitbewohner zu kennen, hat dies uns ein wenig daran gehindert, neue Leute kennenzulernen. Für mich war es jedoch wichtig, neue Menschen und Kulturen zu entdecken. Es ist entscheidend, sich bewusst zu machen, warum man diese Erfahrung unternimmt. Es ist auch wichtig, so viel wie möglich mit den Mitbewohnern zu unternehmen und sie besser kennenzulernen, da man während des Aufenthalts zu einer Art Familie wird.

Auf dem Campus fühlt man sich sehr sicher, da rund um die Uhr Sicherheitspersonal vor Ort ist. Diese sind telefonisch erreichbar und helfen gerne bei Problemen. Der Campus befindet sich etwas außerhalb der Innenstadt von Bristol, aber mit dem Bus erreicht man sie in ungefähr 15 Minuten. Es ist ratsam, die FirstBus-App einzurichten, um bessere Preise zu erhalten, aber man kann auch mit TapOn TapOff fahren. Die Busse fahren die ganze Nacht, sodass man auch nach dem Feiern problemlos zurückkommt.



## STUDIUM – UNIVERSITÄT

Insgesamt hatten wir die Möglichkeit, 5 Module zu belegen, darunter Product CAD, Planning Global Cities, History of Architecture, Design Representation und Design Studio 3 (dieses Modul war das einzige Pflichtmodul). Da ich nur 3 Module belegt hatte, hatte ich immer montags frei, und nach einem Monat hatten wir freitags nur kurze Feedbackrunden mit den Professoren, wenn nötig. Mittwochs und donnerstags endete der Unterricht spätestens um 12 Uhr. Im Allgemeinen belegt man Kurse, die man bereits in Detmold absolviert hat. Daher ist die Belastung nicht allzu hoch, und man kommt gut zurecht, selbst wenn man die Sprache noch nicht sehr gut beherrscht.

An der UWE hat man jedoch viel mehr Freiheit in Bezug auf Ideen, und man wird durch den Prozess weitergeleitet und unterstützt.

## ALLTAG UND FREIZEIT

Allgemein hat man sehr viel Freizeit. Diese Zeit haben wir dann entweder für die Assignments genutzt, zum Reisen oder um verschiedene Sehenswürdigkeiten in Bristol zu besuchen. Student Life bietet viele Events an, wie Bowling, Karting und Ausflüge in nahegelegene Städte. Ich würde auf jeden Fall empfehlen, diese zu nutzen, da sie in der Regel wenig kosten und eine gute Gelegenheit bieten, neue Leute kennenzulernen.

In der Nähe der UWE befindet sich Stoke Park. Wenn das Wetter gelegentlich mitspielt, kann man dort einen sehr schönen und langen Spaziergang machen und sich das Dower House ansehen.

Ein tolles Angebot war der Sports MOVE von UWE. Man konnte kostenlos an verschiedenen Kursen teilnehmen, wie Klettern, Dancefit, Yoga, Meditation und viele andere. Das würde ich auf jeden Fall jedem empfehlen, auszuprobieren.

Die Universität bietet auch viele verschiedene Societies an, für die man sich anmelden kann. Diese kosten zwar etwas, helfen aber auch dabei, neue Leute kennenzulernen. Einige Leute, die ebenfalls Erasmus gemacht haben, wurden auch in Mannschaften aufgenommen. Ja, sie mussten sogar Tryouts machen.

## NACHTLEBEN

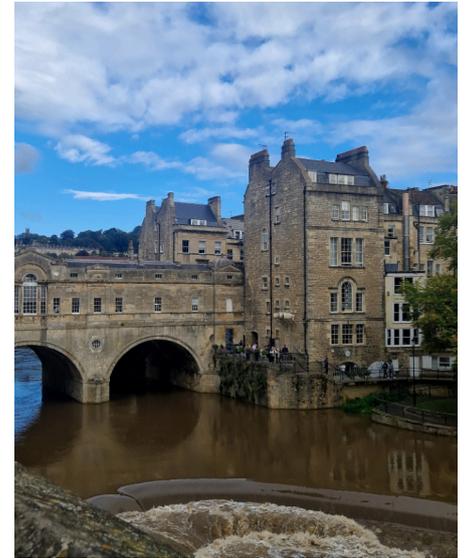
In Bristol gibt es zahlreiche Clubs und Kneipen. Wir sind hauptsächlich in einen Club namens "Pryzm" gegangen, der sehr groß ist und verschiedene Musikrichtungen für jeden Geschmack bietet. Allerdings weichen Einheimische oft davon ab, da dort häufig Minderjährige eingelassen werden. Ansonsten gibt es auch eine Vielzahl von Clubs für die Queer-Community. Auf dem Campus finden viele Events statt, besonders in der Freshers Week. Hier empfehle ich, das Armband dafür zu holen, wenn man alle Partys mitnehmen möchte.

Die King's Street ist auf jeden Fall ein Muss. Dort gibt es zahlreiche Kneipen, und es ist immer etwas los. Wenn man Jazzmusik oder generell Livemusik mag, kann ich das "Old Duke" empfehlen. Es handelt sich um eine der ältesten Kneipen in Bristol, die immer noch geöffnet ist.



## REISEN

Ich habe mich mit meinen Freunden vorgenommen, so viel wie möglich zu reisen und zu sehen. Die Tatsache, dass eine Bushaltestelle für MegaBus, FlixBus und National Express direkt am Campus lag, war sehr praktisch. Man konnte direkt vor der Haustür in den Bus einsteigen, ohne extra in die Stadt fahren zu müssen. In den ersten zwei Monaten haben wir naheliegende Städte wie Bath, Cardiff und Oxford besucht. Sogar ein Tagestrip nach London war machbar, wenn man den Bus um 7:20 Uhr genommen hat und am Abend zurückgefahren ist. Natürlich war man dann sehr erschöpft, aber dafür musste man keine Unterkunft suchen. Durch frühzeitige Buchungen konnte man sogar Tickets für 4 Pfund bekommen. Das war definitiv eine effektive Herangehensweise, um die Zeit optimal zu nutzen und gleichzeitig die Ausgaben zu minimieren.



## TIPPS

Es ist ratsam, die Buslinie U3 im Kopf zu behalten, insbesondere wenn man in der Innenstadt feiert, da sie oft und schneller zurück zum Campus fährt im Vergleich zur Linie 70.

Weatherspoons auszuprobieren ist ein Muss, da man dort gut und preiswert essen kann. Weatherspoons findet man auch landesweit in England und sie zeichnen sich oft durch eine interessante Innenarchitektur aus, da sie sich häufig in historischen Gebäuden befinden.

Die immersive Ausstellung "Wake The Tiger" sollte man unbedingt besuchen.

Es ist empfehlenswert, zu überprüfen, ob man bereits in Deutschland eine ESN-Karte beantragen kann, da diese Rabatte für Unternehmen wie Ryanair, Flixbus und andere bietet.

Unbedingt ein Verlängerungskabel mitzubringen, kann enorm hilfreich sein, wenn man nicht viele Adapter kaufen möchte.

## FAZIT

Insgesamt lässt sich sagen, dass ich meine Zeit in Bristol wirklich genossen habe. Ich konnte viele neue Kulturen und Menschen kennenlernen und habe eine kleine, aber verbindende Gemeinschaft erlebt. Eine lokale Erasmus-Organisation, die alle internationalen Studierenden hätte zusammenbringen und ihre Vernetzung fördern können, hat mir jedoch gefehlt.

Das Auslandssemester hat dazu beigetragen, meinen Fokus auf meine kreative Seite zu lenken und meine persönliche Entwicklung voranzutreiben. Der gegebene Spielraum in den Modulen spielte dabei eine entscheidende Rolle. Zudem spielte natürlich auch die gesteigerte Freizeit eine wichtige Rolle, die es mir ermöglichte, mich intensiver mit mir selbst auseinanderzusetzen und meine Interessen zu vertiefen.

Generell habe ich mich sowohl persönlich als auch in Bezug auf meinen Studiengang erheblich weiterentwickelt. Obwohl ich gerne noch ein weiteres Semester in Bristol verbracht hätte, konzentriere ich mich derzeit auf mein Studium. Allerdings überlege ich, möglicherweise im 8. Semester erneut ein Erasmussemester einzulegen, um weitere Erfahrungen als Studentin in der Welt zu sammeln.